



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 164.

Dienstag, den 22. August.

1848.

Ein Tagewerk der Kavaliers.

(Fortsetzung.)

Betrachten wir die Gegenstände dieses Gemaches, so offenbart sich in ihrer bunten Anhäufung schon ein großer Theil des Charakters seines Bewohners. Seine Seele liegt schon fast offen vor uns, und selbst ein Theil seiner Lebensgeschichte. Das Ameublement ist eben so seltsam als geschmackvoll, ein Gemisch von Eleganz und leichtfertiger Nachlässigkeit: hier ein offener Gewehrkasten mit prächtigen Flinten von Sellier und andern Meistern der Waffenschmiedekunst, dort drei bis vier Paar kostbare Pistolen in verzierten Etuis, dann alle Arten von Jagdrequisiten von schönster Arbeit, dort eine Menge Kappiere, krumme Säbel und Hieber mit Bechthandschuhen, Masken u. dgl. Die Ordnung, in welcher alle diese Gegenstände unter einander liegen, zeigt an, daß sie fortwährend im Gebrauch stehen und nicht bloß zum burschikosen

Zierrath des Gemaches dienen. Auf dem Tische liegen elegante englische Reit-, Fahr- und Hundepfeitschen, Sporen und kostbare aus Meerschäum geschnitzte Tabakspfeifen, mehr oder minder von Rauch gebräunt, in fabelhafter Anzahl, Cigarrenetuis und Bernsteinspitzen, Tabakbeutel von Seide und Goldschnüren, und mitten unter dem Gemenge dieser Gegenstände auf einer Kiste mit Havanna-Cigarren drei große Quartbände: Shakespeare, Schiller, Göthe; daneben liegen zerstreut in eleganten Duodezbinden die neuesten Erzeugnisse der englischen und französischen Literatur. An den Wänden prangen Gemälde vom besten Geschmack, frisch von Farbe und von neuem Firniß glänzend. Eine Schlacht von Bernet, ein See von Canella, eine Berglandschaft von Gauer mann, eine Winterlandschaft von Haanen, dann eine herrliche Copie von Corregio's herrlicher Jo, nebst mehreren anderen Abbildungen, in sehr warmem Colorit gehalten. Da treten wir leise vor